

# Ein Quellenverzeichnis der Schriften Aventins.

Von P. Romuald Bauerreiß O. S. B., München, St. Bonifaz.

Die Freude, die uns Johannes Turmaier, genannt Aventin<sup>1</sup>, dieser einzigartige Sammler, mit seinen Werken bereitet, erleidet eine kleine Schmälerung. Wie er manche Quelle, wie beispielsweise die wertvollen *Annales Altahenses*, uns gerettet, so gibt er auch in seiner Humanistenmarotte alles zu latinisieren — man hat sogar von einem „bewußten Versteckspielen“ gesprochen — genug Rätsel auf von einer solchen Unverständlichkeit, daß sich die Kritik bis heute vergeblich um ihre Lösung bemühte. Er führt frühmittelalterliche Schriftsteller an wie den obskuren Kanzler Tassilos Crantz, die „ältesten“ bayrischen Historiographen Freithilf und Schreitwein, die „gotischen“ Schriftsteller Castalius, die der Quellenkunde insgesamt nicht einmal den Namen nach bekannt sind.

Da hat bereits vor Jahren der Professor für Philologie Wilhelm Meyer<sup>2</sup> gelegentlich einer etwas scharf geformten, aber wohl nicht unberechtigten Kritik der offiziellen Ausgabe von Aventins Werken durch S. v. Riezler auf ein Verzeichnis der von Aventin benützten Werke aufmerksam gemacht<sup>3</sup>. Aber sein Hinweis ist bisher unbeachtet geblieben, wohl da das Verzeichnis auf den ersten Blick Bekanntes bot, nicht von Aventin selbst stammte und die Handschrift außerhalb Bayerns liegt. Eine eingehendere Beschäftigung aber mit dem Index zeigt, daß er geeignet ist, manche Frage eher ihrer Lösung zuzuführen, um aber auch manches neue Rätsel aufzugeben. Da gerade die wissenschaftlichsten Fragen in die Reihen der Jünger St. Benedikts führen, mag die Herausgabe und Kommentierung des Verzeichnisses in diesen Blättern gerechtfertigt erscheinen.

<sup>1</sup> Zu Aventin neuestens: Steinacker H., *Zu Aventin und den Quellen des dritten Kreuzzugs* (MIOGD 41 [1926], S. 159 ff.).

<sup>2</sup> Meyer Wilhelm, *Philologische Bemerkungen zu Aventins Annalen* (Abh. d. bay. Akademie der Wissenschaften, Philos.-Philol. Classe XVII. Bd., München 1886, S. 275—772).

<sup>3</sup> Riezler S. v., *Johannes Turmairs sämtliche Werke*, 5 Bde., München 1881—1886. 6. Bd. hrsg. v. G. Leidinger, München 1907. (Die Ausgabe hier immer abgekürzt mit A und der Bandzahl.)

## I.

Kodex 404 der „Historischen Handschriften in Folio“ der kgl. Bibliothek in Stuttgart ist eine Papierhandschrift des 16. Jahrhunderts mit 208 Blättern im Ausmaß von 23 zu 31 cm. Die Handschrift enthält meist Konzepte zu den beiden größten Werken Aventins, seinen *Annales* und seiner *Bayrischen Chronik*, die bereits in der Aventinausgabe Riezlers und Lexers verwertet sind, ohne freilich, wie Meyer nachwies, die richtige Einschätzung gefunden zu haben. Die Handschrift kam 1803 nach Stuttgart aus dem Kollegiatstifte Komburg bei Schwäbisch-Gmünd (Württbg.), wo sie zu dem wertvollen Bücherbestand gehörte, den der Würzburger Domherr und spätere Komburger Dekan Erasmus Neustetter († 1595) zusammentrug. Er erwarb die Handschrift zusammen mit anderen Aventinhandschriften aus der Gantmasse des schwerverschuldeten Kanzlers Oswald von Eck, der Aventin zeitlebens nahestand<sup>4</sup>.

Den Anfang der Handschrift bildet ein Verzeichnis von 14 Blättern in kleinerem Format (19 zu 30) als das übrige, nicht von der Hand Aventins geschrieben und erst später dem Band vorgebunden.

Das Verzeichnis ist anonym. Nach der Schlußbemerkung aber, die nicht mehr zum eigentlichen Verzeichnis gehört, sowie einigen Randbemerkungen (s. unten Nr. 237), steht Komburg als Ort der Niederschrift außer Frage, ebenso wie das Interesse des Schreibers an dem Stift Komburg selbst. Es liegt nahe, in Neustetter selbst den Schreiber zu sehen<sup>5</sup>. Die Frage nach der Verfasserschaft wird sich bei der Behandlung des Textes ergeben.

Das Verzeichnis trägt am Rand bei den einzelnen Werkiteln von der gleichen Hand geschriebene kleine Angaben von Folia und Paginae (1 und 2). Diese gewiß nicht unwichtigen Zahlen sind auch hier ediert, ebenso wie die sonstigen von gleicher Hand geschriebenen Bemerkungen. Die Orthographie ist keineswegs eine einheitliche, so wenig wie der Gebrauch von großen und kleinen Buchstaben. Die Wiedergabe des Textes schließt sich genau an die Vorlage an.

Der Kommentar sucht nach Möglichkeit die angeführten Werke festzustellen. Vielfach war es jedoch bei der Unklarheit des Ausdrucks und der Namensähnlichkeit inhaltlich verwandter Werke, etwa bei den zahlreichen Genealogien, nicht möglich. Die bekannten umstrittenen Autoren werden, soweit sie der benediktinischen Familie angehören, in einem dritten Teil behandelt.

<sup>4</sup> Vgl. Heyd W. v., Die Historischen Handschriften d. kgl. öff. Bibliothek zu Stuttgart I, Stuttgart 1890, S. 179.

<sup>5</sup> So auch Meyer Wilhelm, a. a. O. S. 751.

Dem Quellenverzeichnis ist noch von gleicher Hand ein Katalog der von Aventin geplanten Schriften angefügt, der einen Einblick in das gewaltige Wissen und die ungebrochene Schaffensfreudigkeit des Mannes gewährt; der Teil wurde der Vollständigkeit wegen beigegeben.

Germanica promiscue, quae ab Aventino in suis manuscriptis et libris citantur.

- (Fol. 1) Henricus Rebdorffer scripsit historiam sub Henrico VII., Ludovico IV., Carolo IV. Caesaribus ab anno 1296 usque annum ad 1363. Epitome ab Aventino est extracta. [1]
- Matthaeus Marschalk Biberacensis doctor juris scripsit Chronicon Hirsfeldense, unde Aventinus descripsit epitomen. [2]
- Abbas Schwarzauensis ab Othone II. (961—983), usque ad Henricum V. (1106—1125) annales scripsit, qui interfuit expeditioni palestine. [3]
- Hermannus Contractus ex nobilissima familia Vering, scripsit chronicon (quod est editum). Obiit anno 1054. [4]
- Lambertus Schafnaburgensis scripsit chronicon et praecipue res gestas ab et sub Henrico IV. Impressus est in octavo nullius auctoris nomine in titulo vel alias apposito. [5]
- Abbas Urspergensis coepit chronicon a morte Henrici IV. scilicet ab anno 1126. Est excussus. [6]
- Res gestae Henrici IV. carmine heroico scriptae venales circumferuntur. [7]
- Romericus vel Romerius de rebus gestis in Germania. [8]

[1 Fol. 1<sup>a</sup>, 8<sup>a</sup>, 14<sup>a</sup>, 25<sup>a</sup> [6 Fol. 3<sup>a</sup> [7 Fol. 3<sup>a</sup> [8 Nomen alium non est expressum.

- [1 *Annales rerum ab imperatoribus Adolpho . . . Ludovico Bav. et Carolo IV gestarum* (1294—1362) vgl. Potthast Aug., Bibliotheca historica medii aevi I<sup>2</sup>, Berlin 1896, S. 581 (hier immer abgekürzt mit BM). Die Art der Citation oben fordert zu einer neuen Untersuchung auf, da man dem Werk jeden Zusammenhang mit Rebdorf abstritt. Vgl. BM ebd.
- [2 wohl Auszug des Matthaeus Marschall von Pappenheim († 1511) aus dem *Chronicon Ellwacense*. Oder sollte kein Verschreiben vorliegen?
- [3 vgl. III. Teil.
- [4 *Chronicon de sex aetatibus mundi* (MGSS V, 67—137).
- [5 Lambertus Hersfeldensis, *De rebus gestis Germanorum* (MGSS in usum schol., Hannover 1894, 3—304).
- [6 Burcardus, *Chronicon Urspergense 1126—1229* (MGSS in us. schol., Hannover 1874). Schon Veit Arnpeck zitiert ihn als „abbas Urspergensis“.
- [7 *Vita Henrici IV. imperatoris?* (MGSS XII, 268—283). Die von Aventin besorgte Ausgabe wurde zu Augsburg 1518 gedruckt.
- [8 vgl. III. Teil.

- Johannes Eburonus (Ebran von Wildsparg) scripsit chronica Caesarum. [9]  
 Druides scripserunt hystoriam de Germanis, ex quibus notavit quaedam Aventinus. [10]  
 Jacobus Guisianus scripsit de rebus Hannoniae. [11]  
 Joannes Alacontinus (!) scripsit Catalogum episcoporum Tungrensium. [12]  
 Episcopi Frisingenses sind auch sonst in chartis Aventini verzeichnet. [13]  
 Episcopi Ratisponenses. Diser Catalogus ist auch sonst in einem besonderen bogen von Aventin verzeichnet. [14]  
 Privilegia ducum Austriae seind auch sonst besonders verzeichnet, aber nit gar. Und meldet Aventius, dass si korrumpirt sein. [15]  
 Comites a Schyrn (sind auch sonst verzeichnet). [16]  
 Item a Dachaw, der auch sonst in Verzeichnuß vorhanden, wie dan deßgleichen deren von Witelspach und Wolfartshausen. [17]  
 Item von Andechs seind hernach Margrafen und letztlich herzogen in Istereich worden und Valey. [18]  
 Comites de Stauff duces Sueciae, davon Conrad der III. (Fol. 1') Fridrich der Erst und seine Nachkommen Römischer könig und Kayser worden sein. [20]  
 Comites Cyliae sind in Austria et Hungaria sehr mechtig gewesen, auch werden sie under den vier Graffen deß reichs verzelet. [21]  
 Comites Tyrolis et duces Austriae. [22]  
 Duces Bohemiae, ethnici et christiani et reges. fol. 26. [23]  
 Pragenses Episcopi et Archiepiscopi. [24]  
 Episcopi Augustenses werden auch sonst in einem besondern Artikel verzelet. [25]  
 Episcopi Brixinenses. [26]  
 Coronatio Maximiliani I. scripta anno 1486 fol. 26. 12. L. II 309. [27]

[9 Fol. 3<sup>a</sup>, 10<sup>a</sup> in fine [10 Fol. 6<sup>a</sup> [11 Fol. 6<sup>a</sup>

[9 Ebran von Wildenberg, *Chronicon Bavariae* (ed. Roth Fr., Des Ritters Ebran v. Wildenberg Chronik von den Fürsten aus Bayern, München 1905).

[10 Unter „Druides“ versteht Aventin Mönche z. B. „Druides S. Galli“.

[11 Jacobus de Guisia († 1399), *Annales Hannoniae* (hrsg. von Guérard B., Histoire de Hainaut, Paris 1826—38).

[12 Johannes Placentius, *Catalogus omnium antistitum Tungarorum* (gedr. Antwerpen 1529).

[16—19 *Scheyrer Fürstentafel?* (hrsg. in Oberbay. Archiv II, 188).

[21 *Chronica der edlen Grafen von Cilli 1359—1458* (hrsg. von Krones Fr., Die Freien von Saneck und ihre Chronik als Grafen von Cilli, Graz 1883).

[25 *Catalogus episcoporum Augustanorum?* (MGSS XIII, 278—280).

[27 *Coronatio Maximiliani* (Freher, Scr. rer. German. ed. Struve III, 30—41).

Bellum Suicense cum Maximiliano I. Caesare.	[28
Epitome annalium Ducum Boiariae.	[29
Comites de Rannenspurg duces Boiariae.	[30
Palatini Rheni.	[31
Annales Bavariae.	[32
Comites et nobiles Boiariae, quomodo defecerint.	[33
Regumbertus Hystoricus de vita Leopoldi. extat Claustrino- burgi.	[34
Helmodus scripsit chronica Saxonum et Danorum, unde que- dam notavit Aventinus. Est editus.	[35
(Fol. 2') Notatur ab Aventino ex Noha genealogia Comitum in Habspurg et Sulzbach.	[36
Item Regum Troianorum, Hispanorum, Francorum.	[37
Ulrici et Conradi Welling, fratrum monachorum s. Udalrici Augustae. Historia Augustana, ex qua collectanea Aventini extant.	[38
Catalogus episcoporum Aichstettensium.	[39
De episcopis Augustanis et Abbatibus Henrici de Marsach abbatis s. Aefrae in ordine XVII.	[40
David Scotus vitam Henrici V. et expeditionem romanam, cui interfuit, scripsit chronicon ordinis Teutonici S. Mariae in quo enumerantur die hochmeister in Preußen et quae sub iis acciderunt ab anno 1190.	[41
Sigismundus Meisterle vel Magistellus monachus Augustan- us S. Udalrici et Aefrae scripsit Hystoriam Augustanam, ex qua Aventinus quaedam scripsit fol. 9 p. 2.	[42
Kechlinus Augustanus sacerdos multa finxit.	[43
Alberttus de Bonstetten decanus collegii heremitarum ad illustrissimos principes Sigismundum Austriacum et Rena- tum Lotharingiae duces scripsit de interitu Caroli Burgundi anno Christi 1479. Hic liber integer extat in Aventino.	[44
(Fol. 3) Eiusdem superioris Germaniae confoederationis (die Eidgenossen oder Schweizerbund), urbium, terrarum situs	

[34 Fol. 2<sup>a</sup> [35 Fol. 6<sup>a</sup> [36 Fol. 7<sup>a</sup> [38 Fol. 8<sup>a</sup>, 11<sup>a</sup>, 14<sup>a</sup> [39 Fol. 8<sup>a</sup> [40 Fol. 8<sup>a</sup>, 14<sup>a</sup>,  
[41 Fol. 2 in fine, 8<sup>a</sup>, 14<sup>a</sup> [42 Fol. 9<sup>a</sup>. [43 Fol. 9<sup>a</sup> [44 Fol. 10<sup>a</sup>.

[29 wohl *Annales ducum Bavariae Althahenses* (MGSS XVII, 365).

[32 = *Annales Bavarici?* (MGSS XXV, 637?)

[34 Autor unbekannt. In B. Hag. L. nicht verzeichnet. Reginbert Bischof  
von Passau?

[35 Helmodi Bosoviensis, *Chronica Slavorum* (MGSS in us. schol.,  
Hannover 1868). Gemeint ist wohl die Ausgabe von S. Schorkel,  
Frankfurt 1556.

[38 s. III. Teil. — [39 *Series episcoporum Eichstetensium?* (MGSS XIII, 336.)

[40 s. III. Teil. — [41 ebenfalls. — [42 ebenfalls.

[43 Kuchlin, Geistlicher in Augsburg, *Von dem Herkommen der Stadt zu  
Augsburg* (Chroniken der Deutschen Städte IV, 343—356).

[44 Albert v. Bonstetten von Einsiedeln, *De proeliis et fine Caroli Audacis*  
(ed. Archiv f. Schweizerische Geschichte XIII [1862]).

et hominum morumque situs brevis descriptio anno 1489  
et haec helvetiae descriptio extat inter Aventini manu-  
scripta. [45]

Alt herkomen der bluetlinien kaisers maximiliani. Vom Hector  
von Troia (si credere fas est) bis uf gemeldten kayser und  
uf seine nachkommen auszogen durch D. Stabium. [46]

Die Recht Haubtlinien der Pfaltzgraffen bei Rhein und  
Hertzog von Baiern, von der Schwerdlinien, von pipino dem  
ersten könig zu frankreich biß uff pfaltzgraff Friderichen  
den II. churfürsten und Wilhelmen auch Ludwigen gebrue-  
dern hertzogen von Baiern. [47]

Die Bluetlinien der alten hertzog auss österreich von kaiser  
Carls des grossen sohn Ludovico pio Caesare. [48]

Heinricus Sterus sive Storus Altahae deduxit chronicon ab  
anno 1266 usque ad annum 1300. His alia addiderunt Ul-  
ricus Welling et frater eius, de quibus supra. [49]

Chronicon Coloniense impressum. [50]

(Fol. 3<sup>i</sup>) Haselbach sive Haselbuch scripsit chronikon in cuius  
secunda parte agit de episcopis Pataviensibus. [51]

Illum notat Aeneas Silvius et hunc vicissim ille.

De gentibus septentrionalibus scripsit Jordanus et Casta-  
lius ex quo varia notavit Aventinus. Hunc Castalium sena-  
torem vicinum Getis 12 volumina scripsisse tradit Aven-  
tinus fol. 14 pag. 2. Forte est Cassiodorus senator. [52]

Ein deutscher Ausszug Carl hertzog zue Burgundt zu En-  
nion (?) eingeritten und mit kayser Friderichen III hand-  
lung gepflogen. [53]

Heinrich von Osterdingen (quem Aventinus Henricum  
Austrodunensem vocat) hat den kleinen rosengarten be-  
schriben.

Heinrich von Osterdungen  
dise abentheuer hat gesungen  
dess waren im die fürsten holdt  
si gaben im Silber und Goldt  
Pfenning und reiche war. [54]

[46 Fol. 10<sup>i</sup> [45—47 Klammer, daneben: In einem ohneungebundenen buech in fo.  
hatt 10 quaterniones [49 Fol. 11<sup>i</sup> [50 Fol. 1<sup>i</sup> [51 Fol. 11<sup>i</sup> [52 Fol. 14<sup>i</sup>, 12<sup>i</sup> Alit  
Jornandem vocant, Jordanum enim scripsisse sub Valente imperatore de origine  
Getarum notat Aventinus [53 Fol. 13<sup>i</sup>, 16<sup>i</sup> [54 Fol. 12<sup>i</sup>.

[45 Ders., *Descriptio superioris Germaniae Confoederationis*, wohl aus  
clm. 4006.

[46 Stabius Historicus, Zeitgenosse Aventins.

[49 s. III. Teil. — [50 *Chronicon Coloniense*, ed. 1499.

[51 Thomas Ebendorffer de Haselbach, *Chronicon Austriacum, libri V*  
928—1463. (Pez B., SS. rerum Austr. II, 689—986.) Vgl. dazu Lei-  
dinger G., Untersuchungen usw. a. a. O.

[52 s. III. Teil. — [53 *De laudibus Karoli Burgundiae ducis et victoriis* (Fre-  
her<sup>2</sup>, SS. rerum Germ. II, 278).

Wolfram von Eschenbach (quem Aventinus vocat Veli- phoramum Aschenpaganum)	[55
Schabus.	[56
Frutolph, Aventino Frotodrophus	[57
Praemolanus.	[58
Klingennotus Hunnus sive Ugus	[59
Reimboro sive Reimborus de Milenhart episcopus Aistat- tensis gesta episcoporum ante se scribi et pingi curavit. Notat Aventinus sub hoc coepisse sacrificia privata, quae improbat. Sed postea Wilhelmus de Reichenaw 51 mus et Gabriel de Eib 52 mus episcopus Aichstat, qui praesul fuit anno domini 1532. Curaverunt illum librum et picturas com- pleri.	[60
Cosmas decanus Pragensis Severo Meluicensi praeposito et Gervasio Archigeronti scripsit de Bohemarum rebus gestis a Beroneo duce usque ad Britislaum primum filium Ulrici ducis sub Heinrico IV duce Bohemiae Wladislao et episcopo Pragensi Herimanno.	[61
Der Pfaltzgraffen und was von grossen Geschlechten von in abgetheilt worden teutsch genealogi titel, quo accomodat omnes fere principatus non modo Germaniae sed et Meiland, Sophoi, Montferrat, lottringen, Mantuam et praecipuos co- mitatus. Habeo pro figmento.	[62
Annales collecti de Heinrico IV Caesare ab anno 1059 usque ad annum 1145.	[63
(Fol. 4') Chronica Laureacensium, Ratisponensium, Ju- vavensium sive Salzb., Bataviensium, Frising., Tre- virensium, Wormacensium et Sabonensium praesu- lum. Ex hoc quaedam excepit Aventinus.	[64
Catalogus episcoporum Aichstatensium.	[65
Duces Suevorum notantur initio facta a marchione Leo- poldo.	[66
Genealogia veterum ducum Saxoniae, a quibus Otho- nes caesares orti.	[67

[60 Fol. 14<sup>a</sup> [61 Fol. 12<sup>a</sup>, 14<sup>a</sup>, 15<sup>a</sup> [62 Fol. 15<sup>a</sup> [63 Fol. 23<sup>a</sup> [64 Fol. 24<sup>a</sup> [65 Fol. 24<sup>a</sup>  
[66 Fol. 26<sup>a</sup>.

[56 = A 4, 1, S. 161: „... etlich alt Reimer ... der Clingsor und Schaber  
und etlich dergleichen mer ...“ Nach Riezler ebd. der Schreiber des  
Wartburgkriegs.

[57? — [58? — [59 = [56. — [60 Reimbott von Mylenhart, Bischof  
von Eichstätt 1279—1297, s. III. Teil.

[61 Cosmas Pragensis, *Chronicae Bohemorum libri III*z (MGSS IX, 1—132).

[62 Beneventus di S. Georgio († 1527)?, *Historia Montisferrati* (SS. rer.  
Ital. 23, 311—762).

[63 *Historia de vita Henrici IV. imperatoris? 1056—1106* (MGSS in us. schol.  
Hannover 1876<sup>2</sup>).

[65 vgl. [39. — [66—69?

- Genealogia ducum Sueviae usque ad Othonem de Schweinfurt et Rudolphum de Rheinfeldem, qui instinctu pontificis a quo Caesar salutatus de imperio cum Henrico IV certans occubuit. [68]
- Burgundiae regum et ducum genealogia. [69]
- Othochus monachus S. Emerami scripsit chronica. Vixit anno 1060 [70]
- Historia de bello Rudolphi Habsburgii contra Ottocarum regem Bohemiae scripta a quodam, qui bello interfuit. [71]
- Genealogia ducum Carinthiae et marchionum Stiriae, qui ab Adalberone comite de Eppenheim descenderunt. [72]
- Chronographiae Augustensium meminit Aventinus. [73]
- (Fol. 5) Oratio legatorum Henrici regis Angliae coram Martino V. pontifice Anno 1425. Ist zu Comburg. [74]

## Historiae et libri Francorum.

- Lex Francorum salica scripta extat in monasterio zue Albersbach. [75]
- Eburonus scripsit Hystoriam Francorum. [76]
- Garibaldus. [77]
- Inter alia Regino Promensis. [78]
- Lambertus Schafnaburgensis de Conrado Salico, Henrico III et Henrico IV impressus. [79]
- David Scotus socius d. Mariani tribus libris vitam Henrici V. descripsit, maxime expeditionem romanam, cui interfuit. Fuit enim eius domesticus sacerdos. [80]
- Volkomannus abbas Fürstenfeldensis, qui Ludovico Severo Palatino Electori a consiliis fuit, scripsit annales de Regibus Francorum, usque ad Carolum Magnum et veteribus Boiorum ducibus veluti Theodone et aliis. [81]
- De iisdem ante annales scripserat Hermannus abbas Althachii inferioris qui Ottoni palatino anno Ludovici Caesaris IV et eiusdem patruo Henrico a consiliis fuit. [82]
- (Fol. 5') Jordanus Osnaburgensis scripsit de filiis Caroli Magni et rebus Francorum. [83]

[68 Fol. 29<sup>a</sup> [69 Fol. 29<sup>a</sup> [70 Fol. 30<sup>a</sup> [71 Fol. 32<sup>a</sup> [72 Fol. 32<sup>a</sup> [73 Fol. 9<sup>a</sup> [74 Fol. 18<sup>a</sup> Daneben: Auszug ex manuscriptis Aventini [75 Fol. 1 [76 Fol. 2 [77 Fol. 2, 28<sup>a</sup> [80 Fol. 2 in fine [81 Fol. 3<sup>a</sup> [82 Fol. 3<sup>a</sup> [83 Fol. 4.

[70 Otloh. von St. Emmeram, s. III. Teil.

[73 = [42.

[75 Unter den gegenwärtigen aus Aldersbach stammenden Büchervorräten in München nicht vorhanden.

[76 vgl. [9.

[77 s. III. Teil. — [79 = [5. — [80 = [41.

[81 s. III. Teil. — [82 *Annales Althahenses 1137—1273* (MGSS XVII, 381—407). — [83 Jordan v. Osnabrück, *De praerogativa Romani imperii* (Waitz G. in Abhdlg. der kgl. Ges. d. Wissenschaften zu Göttingen XIV 1868—69 Hist.-phil. Kl. S. 3—92).

- Francorum reges dicti a populis non a regione. [84]  
 Poeta quidam scripsit res gestas Philippi augusti regis Francorum. [85]  
 Notantur genealogica quaedam de regibus francorum, usque ad Clodovicum apud Aventinum in manuscriptis. [86]  
 De Genealogia et origine Francorum notat quaedam Aventinus et meminit Jordanis et Castilii (Existimo Jornandem intelligi qui sub Valente scripsit de Origine Getarum). Castalium senatorem ait 12 volumina de septentrionalibus populis scripsisse. Ait fuisse vicinum Getis sive Gethis, forte est Cassiodorus senator. [87]  
 Leopoldus de Babenburg decretorum doctor, archidiaconus Herbipolensis curiae officialis, iussu decani et episcopi collegit franconica privilegia. Is ex canonico Bambergensi factus est episcopus anno 1353. Huius fragmentum est inter manuscripta Aventini. Idem scripsit pro imperio contra pontificem Romanum, qui liber est impressus. [88]  
 (Fol. 6) Babenburgensium sive Bambergensium episcoporum catalogus a primo scilicet Eberhardo qui consecratur anno 1008 usque ad Henricum anno domini 1259. [89]  
 Duces et principes Francorum quidam notantur ab Aventino. [90]  
 Thassilo et alii Boiorum principes oriundi a Francorum et Boiorum ducibus. [91]  
 Notata quaedam de Carolo Magno et eius filiis. Item eius successoribus. [92]  
 Werimbertus S. Galli abbas scripsit librum de bellicis gestis Caroli Magni ex relatione Adalberti militis. [93]  
 Clemens Scotus de Caroli Magni vita. [94]

## Bavarica.

- (Fol. 6') Andreas a Chimburg iussu archiepiscopi Salzburgerensis collegit chronica ab anno 984 usque ad annum 1484. [95]

[84 Fol. 5<sup>a</sup> [85 Fol. 6<sup>a</sup> [86 Fol. 7<sup>a</sup> [87 Fol. 12<sup>a</sup>, 14<sup>a</sup> [88 Fol. 12<sup>a</sup> [89 Fol. 13<sup>a</sup> [90 Fol. 20<sup>a</sup> [91 Fol. 23<sup>a</sup>, 26<sup>a</sup>, 27<sup>a</sup> [92 Fol. 25<sup>a</sup>, 26<sup>a</sup> [93 Am Rand: Haec non sunt in chartis Aventini [94 Am Rand: Pag. 53. De migratione gentium [95 Fol. 32<sup>a</sup>.

[84 unklar, aber da mit eigener Folioangabe wohl ein eigenes Werk. —

[85 *Chronique de France = Gesta Philippi Augusti?* Vgl. Potthast I, 524.

[86 unklar. — [87 s. III. Teil.

[88 Lupold von Bebenburg, Bischof v. Bamberg († 1363). Dies angeführte Manuskriptfragment vielleicht Konzept zu seinem Werk: *De Jure regni et imperii* (ed. Bernegger M., Straßburg 1624). Das zweitangeführte Werk: *Libellus de zelo catholicae fidei veterum principum Germanorum* (Biblioteca PP. Ludgun. XXVI, 88). Erstausgabe dieses Werkes in Basel 1497.

[89 *Catalogus episcoporum Babenbergensium ab anno 1006—1305* (MGSS XVII, 640—642).

[93—94 s. III. Teil. — [95 Andreas von Chienberg, salzburgischer Hofhistoriograph. Vgl. Chr.

- Idem herr Andress prister von Kemnat hat pfaltzgraff Friderichs thaten beschriben, hat suo et tutorio nomine Philippippi die churf.pfaltz nach seinem brueder Ludovico III regiert. [96]
- Conradus abbas Schyrensis scripsit de comitibus Schirensibus et de comitibus in Dachaw. [97]
- Idem scripsit cronicon, cuius autographum servatur in monasterio Scheiern. Obiit sub Friderico II caesare. [98]
- Extat liber incerti authoris in Ratisbonensi bibliotheca sub Henrico IV. scriptus. [99]
- Fretulphus }  
Schritovinus } Antiquissimi Boiorum historiographi [100]
- Bernhardus monachus in Chrembsminster scripsit de rebus Boiorum. [101]
- Joannes Eburonus (Ebran a Wilsperg) equestris ordinis, qui apud ducem Georgium magnis praefuit officiis de rebus Boiorum germanice scripsit. [102]
- Georgius Hugo abbas Altachii inferioris iussu ducis Georgii scripsit latine de Boiis. [103]
- Volcomannus abbas Altachii inferioris scripsit de veteribus Boiorum ducibus veluti Theodonus. [104]
- De iisdem Hermannus abbas Altachii inferioris. [105]
- Henricus Steinvinnensis praepositus (propst oder abt zu alten Oettingen in Baiern) res gestas Heinrici et Boiorum ducis descripsit. [106]
- Henricus Eburonus scripsit chronica unde epitome contraxit Aventinus. Fuit ex eadem familia qua Joannes ille Eburonus von Wilsperg. [107]

[97 Fol. 2<sup>1</sup>, 26<sup>1</sup> ubi ex ea quaedam Aventinus notavit [99 Fol. 3 [102 Fol. 3, 20<sup>2</sup> in fine [104 Fol. 3<sup>2</sup> [105 Fol. 3<sup>2</sup> [106 Fol. 4<sup>2</sup>

[96 Verwechslung mit dem Hofkaplan und Professor der Beredsamkeit in Heidelberg Matthias von Kemnat († 1476), der eine *Chronik Friedrich I. des Siegreichen von der Pfalz* schrieb. Das Verschreiben ist nicht Schuld unseres Abschreibers, sondern schon Aventins der zitiert: ... hat beschrieben herr Andree, ein priester von Kemnat.

[96 Conradi Schirensis, *Annales 1077—1226* (MGSS XVII, 629—633).

[97 *Chronicon Schirensis 1077 usque ad 1225* (ebd. 615—623).

[99 unklar. — [100 s. III. Teil. — [101 vgl. Leidinger G., *Bernardus Noricus*, München 1917.

[102 s. [9.

[103 Hauer Georg, Abt von Niederaltaich, schrieb *Gesta illustrium ducum Wawariae* oder *Chronicon Bavariae* (nicht ediert, erhalten im cdm. 1214), von Aventin zitiert (A II, 116): „Georgius Hugo philosophus curator Aldaechii inferioris.“

[104 s. III. Teil.

[105 s. [82. — [106 s. III. Teil.

[107 Heinrich war der Bruder Johans. Von einer schriftstellerischen Tätigkeit ist nichts bekannt. Über die Verwandtschaft vgl. Roth Fr., *Des Ritters Hans Ebran* usw., *Biographisches I—XXIII*.

- Vita Thessalonii III scripta a Creontio, qui Thessalono fuit  
ab epistolis. Incipit ab anno Christi 771 usque ad annum  
796. [108]
- Collectanea de Caesaribus et ducibus Boiorum ab anno 1001  
usque ad annum 1339. [109]
- Termini et civitates Laureacensium olim Archiepisco-  
patus. [110]
- Genealogia Teutsch der itzig Pfaltzgraffen und Hertzog in  
Baierm vom könig Pipino. [111]
- Georgius Schreyer parochus Rorensis (quem Aventinus ali-  
quando simpliciter Georgium Rorensem vocat) diligentis-  
sime de suis temporibus, maxime de Boiis et Abusinis scripsit  
ab anno Christi 1435 usque ad annum 1485. Inde collegit  
quaedam Aventinus. [112]
- (Fol. 7.) Catalogus der bischöffen zu Regenspurg ab Eisen-  
greino, qui obiit anno domini 941, usque ad Ioannem comi-  
tem palatinum Rheni fratrem Ludovici et Friderici elec-  
torum. [113]
- Notantur quadam de principibus et proceribus Bava-  
riae. [114]
- Referuntur quidam principes Bavariae veluti Velphones,  
comites a Dachaw, Wasserpurg et alii. [115]
- Notantur quaedam de palatinis Rheni et Bauariae du-  
cibus. [116]
- De veteribus ducibus Boiorum ex Francorum princi-  
pibus oriundis. [117]
- Genealogia a Theodone usque ad Thessalonum ducem Boioa-  
riae Caroli Magni temporibus. [118]
- Genealogia comitum de Schirn, Dachaw, Wittelspach, Wolf-  
fartzhausen, Andex. [119]
- Genealogia comitum de Wollfartshausen, qui fuerunt duces  
Moraniae ac marchiones Istriae. [120]
- Genealogia der freyen von Stauff. [121]
- Referuntur comites Ciliae, comites Tyrolis et duces  
Austriae. [122]

[108 Fol. 4<sup>a</sup>, 31<sup>a</sup> [109 Fol. 8<sup>r</sup>. [110 Fol. 8<sup>a</sup> in fine [111 Fol. 10<sup>a</sup> [113 Fol. 17<sup>a</sup> [114  
Fol. 21<sup>a</sup> [115 Fol. 21<sup>a</sup> [116 Fol. 22<sup>a</sup> in fine [117 Fol. 23<sup>a</sup>, 26<sup>a</sup>, 27<sup>a</sup> [118 Fol. 31<sup>a</sup>  
[119 Fol. 26<sup>a</sup>.

[108 s. III. Teil. — [109 Unbestimmbar, da mehrere annalistische Werke  
mit dem Jahr 1339 enden. — [110 Vielleicht eines der Bernhard von  
Kremsmünster zugeschriebenen Werke. — [113 Der erstgenannte Bischof  
ist Isengrim (vgl. A, 5, 3), der letztgenannte Pfalzgraf Johannes III.  
(† 1538).

[118 wohl Kremsmünsterer Quellen.

[119—120 vgl. [16. — [121 vgl. [20.

[122 vgl. [27.

- De generatione Welforum, qui Sueviae et Boiarie duces fuerunt. [123]  
 Duces Bavariae ab Othone palatino a Witelspach. [124  
 (Fol. 8) Genealogia archiducum Austriae a Rodolpho rege. [125

## Bohemica.

- Augustinus Olomnitius decretorum doctor, secretarius summi regis Ungariae (et forte Bohemiae quoque) scripsit chronicon de regno Bohemiae et subiectis ditionibus Moraviae et Silesia (!) [126  
 Cosmas decanus scripsit de Bohemorum rebus gestis. [127  
 Viti ab Arnsbeck duces Bohemiae Aethnici et christiani reges Bohemie. [128

## Historica magis Generalia.

- Henricus de Hemordia scripsit de rebus memorabilibus sub Ludovico IV. Caesare. [129  
 Codex Historici Martini ordinis praedicatorum (puto esse chronica Martini, qui editus est ante annos aliquot Basileae ab operino) extat in coenobio zu Neuburg. [130  
 Andreas Annalium christianorum conditor. [131  
 Liber temporum Thomae Haselbach theologi. [132  
 (Fol. 8') Garibaldus scripsit et vixit anno christi 587 eius errores refutavit Aventinus. [133  
 Sigibertus Gemblacensis scripsit chronicon ab anno Christi 381, quo desiit d. Hieronymus ad annum domini. [134

[123 Fol. 27<sup>1</sup> [124 Fol. 27<sup>1</sup> duobus locis et 27<sup>2</sup> iterum [125 Fol. 32<sup>1</sup> [126 Fol. 17<sup>1</sup> [128 Fol. 26<sup>2</sup> [129 Fol. 1 [130 Fol. 2 [131 Fol. 2 [132 Fol. 2 [133 Fol. 2 [134 Fol. 9<sup>1</sup>.

[123 *Genealogia Welforum* (MGSS XIII, 733—734). Aventin hat entweder die nunmehr nach Berlin verkaufte Handschrift aus Altomünster vor sich gehabt, nach der die Genealogie in Altomünster entstanden ist nicht in Weingarten, oder die Rottenbacher (clm. 12202a) Handschrift.  
 [125 wohl *Genealogia august. domus Habsburgo-Austriacae ab imper. Rudolpho usque ad annum 1439* (Rauch, SS. rer. Austr. I, 381—388).  
 [126 Augustin Kasenbrot von Olmütz († 1513). Von ihm nur bekannt ein Olmützer Bischofskatalog und zwei kleine Streitschriften gegen die Waldenser.  
 [127 vgl. [61. — [128 Vitus Arnpeck vgl. Leidinger G., Veit Arnspeck sämtliche Chroniken, München 1915.  
 [129 Heinrich von Hervord, *Liber de rebus memorabilibus* (ed. Potthast Aug., Göttingen 1859).  
 [130 Martini Oppaviensis vel Polonus, *Chronicon pontificum et imperatorum* (MGSS XXII, 397—475).  
 [131 Andreas v. Regensburg vgl. Leidinger G., Andreas v. Regensburg sämtliche Werke, München.  
 [132 = [51. — [133 s. II. Teil.  
 [134 Sigebert von Gembloux, *Chronographia 381—1112* (PL 160, 57—546)

- Godfridus Anglicus eidem sig. est additus, eundem vocat  
Aventinus Godfridum Monguncensem. [135
- D. Marianus Scotus scripsit chronica sub Henrico III.,  
quae servatur Ratisponae. [136
- Matthiae Michiei meminit Aventinus: in principio collecta-  
neorum ex chronica Ungarica. Itaque dubito an is illius  
sit author. [137
- Chronicon Magni presbyteri manuscriptum. [138
- Petrus Comestor cuius hystoria ecclesiastica edita est. Vixit  
anno 873. [139
- Regino abbas Pruniensis scripsit Chronicon praesertim de  
Francis, sub Arnolpho caesare coepit. Anno primo Christi  
usque ad annum 908. [140
- Chronographiae Augustensium meminit Aventinus. [141
- Catalogus omnium archiepiscopatum et episcopatum totius  
mundi agnoscentium Romanum pontificem in libro descripto  
ex bibliotheca Salisburgensi. [142
- Chronicon Coloniense typis excussum vel Germ.: Zeitbuch  
ab inito mundi usque ad annum Christi 1479 [143
- (Fol. 9) Nicolaus Decanus (dominus) Monachus Benedictinus  
Richopaganus ex quo quaedam refert Aventinus. Eum  
restituisse Cosmographiam, Joannes de monte regio ait.  
Sed hic Decurius sive Dominus conquaestus est, alium  
ex suis operibus tulisse honores. Id Aventinus tradit se  
avidivisse a praepatore suo Conrado C eltae cui id Do-  
minus conquaestus est Florentiae. Estenses principes  
sustentarunt Ferrariae, dedicavit quaedam Paulo II. pon-  
tifici. [144
- Chronicon Hermanni ab anno Christi 378 usque ad annum  
1054. Sed Collectanea Aventini durant tantum usque ad  
annum 585. [145

[135 Fol. 2<sup>a</sup>, 13<sup>a</sup> [136 Fol. 9<sup>a</sup> [137 Fol. 9<sup>a</sup> [140 Fol. 2 [141 Fol. 9, [142 Fol. 10<sup>a</sup>, 32<sup>a</sup> in  
fine [143 Fol. 11<sup>a</sup> [144 Fol. 12<sup>a</sup>, 12<sup>b</sup>

[135 Gottfried Monmouth oder Galfridus Monmutensis († 1154), *Historia  
Brittaniae, libri XII*.

[136 Marianus Scotus, *Chronicon* (MGSS V, 495—562).

[137 Matthias de Miechow, *Chronica Polonorum?* P I<sup>3</sup>, 787.

[138 Magnus von Reichersberg, *Chronicon I—II* 95 (ed. Gewold, Monachii  
1611).

[139 Petrus Comestor, *Historia ecclesiastica* (vgl. Manitius M., *Geschichte  
der lat. Literatur des Mittelalters III*, München 1931, S. 156). Die erste  
Ausgabe erschien 1496 zu Basel.

[140 Regino Prumensis, *Chronicon* (MGSS in us. schol., Hannover 1897). —  
[141 vgl. [73. — [143 vgl. [50.

[144 s. II. Teil. — [145 vgl. [82.

- Honorius Augustodunensis Ecclesiae presbyter scripsit de mundi imagine sub Henrico V. Caesare. [146]
- Guntherus quem Henricus IV. Imperator ex suo cancellario creavit episcopum Bambergensem sive Babenpergensem Anno 1065. Scripsit itinerarium, obiit in Ungaria. [147]
- In manuscriptis Aventini summarie notantur nescio unde Genealogiae Regum Albaniae a Cladomiro inde Comitum . . . a Remundo cuius uxor fuit Melusina filia Heliae regis Albaniae; Hi coniuges multos habuerunt liberos ex quibus minimus (fol. 9') natus fit dux Lucelburgensis. Inde commemorantur tituli et genealogia ducum et comitum Caroli IV. imperatoris. [148]
- Ein Außzug Register aller konigreich und fürstenthumb deutscher und welscher landen mit ihren bluetstamen, herkhomen und regiment (Est incepta inscriptio et titulus alicuius ardelionis). [149]

#### Hystorica sacra sive in Palestina.

- Ein stuck expeditionis sacrae Friderici I. caesaris in Palestina et Syria. So Aventino ex bibliotheca Salisburgensi zugeschickt. Expeditio in Palestinam Friderici I. [150]
- Collectanea quaedam de principibus christianis, qui in Turcam expeditionem fecerunt. [151]
- Collectanea de expeditione in Palestinam sub Conrado caesare. [152]
- Epistola Sybillae reginae Hierosolimitanae ad Friedericum II. caesarem de perfidia Constantini imperatoris. [153]
- Epistola Friderici II. ad Lupoldum Austrie ducem de eadem re. [154]
- Rupertus Remensis archiepiscopus octo libris conscripsit expeditionem sacram Godofridi Billionaei ducis Lotharingiae. [155]

[146 Fol. 18<sup>a</sup> [147 Fol. 13<sup>a</sup> [148 Fol. 15<sup>a</sup> [149 Fol. 15<sup>a</sup> [150 Fol. 17<sup>a</sup> [151 Fol. 21<sup>a</sup>  
[152 Fol. 23<sup>a</sup> [153 Fol. 24<sup>a</sup> [154 Fol. 24<sup>a</sup> [155 Fol. 13<sup>a</sup>

[146 Honorius Augustodunensis, *Imago mundi de dispositione orbis* (PL 182, 115—188).

[147 Bischof Gunther von Bamberg 1057—1065. Vgl. A V, 93: „... sicuti Guntherus scribit“, wo Einzelheiten des Kreuzzugs berichtet werden. Zweifellos lag Aventin ein Bericht vor, der nunmehr verschollen ist. Manitius III. l. c. erwähnt nichts von einer literarischen Tätigkeit Bischof Gunthers. Das Itinerar kann nicht identisch sein mit der *Historia Constantinopolitana* des Guntherus Alemannus, der erst den 4. Kreuzzug besingt.

[148? — [149 Ardelio?

[150 wohl Guntherus Alemannus (Ligurinus), den Aventin auch kennt.

[153 u. 154 vgl. A I, 106.

[155 Robert Abt v. St. Remi *Historia Hierosolymitana usque ad annum 1099. Libri VIII* (PL 155, 669—758 u. Monitius III l. c., 424).

## Historica Externa.

- Christianus archiepiscopus Moguntinus scripsit *Cosmographiam et de Graeco in latinum vertit.* [156]
- Vitam Regis Iudorum ad Emanuelem, qui in Graecia regnavit ab anno 1144 usque ad annum 1180. [157]
- Joannes Eburonus (Ebran von Wilsperg) scripsit itinerarium sive hodopoeicon quia multas regiones perlustravit et Rhodi obsidionem [158]
- Chronicon Romanorum. Mit deutschen Rheimen gemacht. [159]
- Titus Livius mit deutschen Reimen verteutscht. [160]
- Theologia mera quorum in suis manuscriptis meminit Aventinus. Albinus super 7 psalmis. [161]
- Willibaldus Tulli et Moguntinus episcopus scripsit vitam S. Bonifacii Archiepiscopi Mogunt. instinctu Leonis IX. Pontificis Romani et Egberti Abbatis Fuldensis. Folio 20 fit mentio libri secundi de iis quae gessit in Archiepiscopatu Moguntino. [162]
- Vitam Erhardi scripserunt Paulus Madr dictus (fol. 10') Abbatissae in Nideraltach et Conradus de monte puellarum. Hic Erhardus vixit sub Carolo Magno et Leone III. [163]
- Idem Conradus qui sub Carolo IV. vixit scripsit contra medicantes ad p. Urbanum V. [164]

[156 Fol. 2 in fine, 28<sup>a</sup> [158 Fol. 3<sup>a</sup>, 10<sup>a</sup>, 11<sup>a</sup> [159 Fol. 14<sup>a</sup> [161 Fol. 1 mei indicis [162 Fol. 2<sup>a</sup>, 20<sup>a</sup>.

- [156 Christian II., Erzbischof von Mainz († 1253) wurde früher ein *Liber de calamitate ecclesiae Moguntinae* auch *Chronicon Moguntinum* genannt, zugeschrieben; die hier genannte verschollene Cosmographie kann aber nicht damit identisch sein. Sie scheint eher dem mit besonderen Sprachkenntnissen begabten Erzbischof Christian I. († 1183) zuzugehören. Über ihn vgl. nunmehr Bigelmair A. in *Lexikon f. Theologie u. Kirche* II, Freiburg 1931, Sp. 918. Manitius III. I. c. erwähnt Christian nicht. Aventin berichtet in seinen Annalen wohl einiges seiner politischen Tätigkeit (A III, 228—232), aber nichts über eine literarische. unbekannt. — [158 vgl. [9. — [159 ?
- [160 Titus Livius, *Vita Henrici V. regis Angliae*, da unter *Historia externa* aufgeführt?
- [161 Alkuin oder Albin v. Canterbury?
- [162 Willibaldi presbyteri S. Victoris Moguntiae, *Vita s. Bonifacii* (MGSS in us. schol. 1905).
- [163 Paulus Judaus monachus Fuldensis, *Vita Erhardi episcopi Ratisb.* (MGSS rer. Mer. VI, 1—21). Dem Schreiber ist hier ein grober Abschreibfehler unterlaufen, da Paulus auf Geheiß der Abtissin in Niedermünster und Conrads von Megenberg die vita verfaßte. Rätselhaft ist der Beiname Madr.
- [164 Conrad von Megenberg, *Tractatus de erroribus Begehadorum et Beginarum* (teilweise in *Bibl. PP. Lugdun. XXV, 310*).

- Henricus Heßler vertit in linguam germanicam Apokalypsim [165]
- Luther von Spamberg monachus ex equestri ordine scripsit librum Germanicum in sacris. Anno domini 1324. [166]
- Buchardus episcopus Wormaciensis scripsit libras 20 decretorum. [167]
- Regumbertus hystoricus de vita Leopoldi. Extat Claustriburgi. [168]
- Andreas annalium Christianorum conditor. [169]
- Honorius Augustudunensis ecclesiae presbiter scripsit de imagine mundi sub Henrico V caesare. [170]
- Liber temporum Thomae Haselbach theologi. [171]
- Othochus Fruxinensis (!) Mysta deinde S. Emerami et Fuldensis monachus anno Christi 1000 et sub Henrico IV scripsit Theologica et libros 10 carminum. [172]
- Wilhelmus Oceano pro Ludovico IV caesare scripsit contra pontificem, obiit anno 1347. [173]
- (Fol. 11) Reginoldus episcopus in Aidstat in musicis linguis Haebrea et Graeca perdoctus scripsit legendas sanctorum et carmina anno 965 [174]
- Tigurinorum codex venerandae antiquitatis continet vitas Christianorum Divorum, vixerunt sub Lothario Francorumrege [175]
- Heribretus episcopus scripsit sex hymnos sacros. [176]
- In Bibliotheca bathaviensi extat vita Hermagorae et Fortunati discipulorum sancti Marci. Nam eius facit in actis illis mentionem A. [177]

[168 Fol. 2 [170 Fol. 18<sup>1</sup> [174 Fol. 14<sup>1</sup> [175 Fol. 3<sup>2</sup> [176 Fol. 15<sup>1</sup>.

[165 Hesler Heinrich, deutscher Dichter in der ersten Hälfte des XV. Jahrh. (Über ihn ADB 12, 272.)

[166 Unbekannt. Verwandt mit Abt Stephan v. Spamberg von Melk (um 1450)?

[167 Burcardus Wormaciensis († 1025) *Decretorum libri XX* (PL 140, 537—1058).

[168 vgl. [34. — [169 vgl. [131. — [170 vgl. [146.

[171 vgl. [51. — [172 vgl. [70. Über seine theologischen Werke s. Manitius II, 87 ff.

[173 Wilhelm v. Occam wohl *Dialogus inter magistrum et discipulum*. Vgl. P II<sup>2</sup>, 871.

[174 Bischof Reginbold von Eichstätt († 991). Bei Manitius nicht erwähnt. Die Angabe hier deckt sich jedoch mit der Bemerkung des Anonymus Haserensis (MGSS VII, 257) nach der der sprachkundige Bischof Viten der hl. Wunibald, Blasius und Nikolaus verfaßt hat, die uns nicht erhalten sind. Auffallend ist die genaue Zeitangabe. = Trithemius

[175 = [186.

[176 Heribert v. Eichstätt († 1042). Vgl. Manitius II, 2, 555.

[177 vgl. Leidinger G., Untersuchung zu Passauer Geschichtsschreibung usw. — [179 Hugo von St. Viktor (§ 1141) vgl. Manitius III, 114.

- S. Severinus Noricus scripsit hystorias sacras et vitas Sanctorum. [178]
- Hugo presbiter et monachus S. Victoris Parisiensis sub Henrico V. anno 1130. Scripsit in Ecclesiasten et alia quaedam. [179]
- Referuntur quaedam opuscula Bonaventurae de sceleribus Pontificum Romanorum maxime Georgii (!) VII. [180]
- Vitam Amandi scripsit Philippus Abbas in coenobio Eluonensi. [181]
- Vita S. Galli, quam adolescens quidam scripsit. [182]
- Vitam S. Othmari scripsit charyssimus frater Gorberh, qui abbas etiam alia quaedam composuit. [183]
- (Fol. 11') Episcopus Frisingensis habet antiquum librum carmine scriptum. Est Apocalypsis cum pictura varia. Papa pingitur adorare meretricem babilonicam. [184]
- Salvianus episcopus Maßiliensis scripsit de providentia dei praeclaros libros et de iudicio dei. [185]
- Eugippius Noricus sub Attila florens vitam D. Severini Norici importuno caesare Romano scripsit. [186]
- Arnolphus Vogburgensis regulus D. Emerami praepositus sub Henrico IV de ecclesiasticis scriptoribus scripsit. [187]
- D. Marianus Scotus scripsit commentarios in psalmos, servantur Ratisponae. [188]
- In mein . . . (neuem) buech so 53 blätter hat: cuius inscriptio ex bibliotheca cardinalis Salzburg. Folia 32 referuntur leges praedicandi verbum dei a Carolo Magno episcopis praescriptae. [189]
- Item eiusdem concilium, quod celebravit anno dmni. 800. 32<sup>o</sup> anno Regni sui. [190]

[178 Fol. 15 [179 Fol. 18<sup>2</sup> sein zu Comburg [181 Fol. 6<sup>2</sup> [182 Fol. 6<sup>2</sup>, 7<sup>1</sup> [184 Fol. 7<sup>1</sup>.  
[186 Fol. 3<sup>2</sup> [188 Fol. 4<sup>1</sup> [189 Fol. 31<sup>2</sup>.

[178 wohl Sulpicius Severus, der Verfasser einer *Chronica ab exordio mundi usque ad tempus suum*, früher *Historia sacra* betitelt.

[181 Philipp, Abt v. Elnon († nach 1174), *Vita Amandi tertia* (PL 203, 1239—1276).

[182 Ekkehardus Junior IV. (!), *Casuum S. Galli continuatio* (MGSS II, 74—174).

[183 Gozbert Abt v. St. Gallen, *Vita S. Otmari* (MGSS rer. Mer. I).

[184 Es sind nur zwei Freisinger Handschriften der Apocalypse erhalten (Cm. 6230 und 6236), die aber beide schon dem X/XI s. angehören.

[185 Salvianus Massiliensis, *De vero iudicio et providentia Dei libri 8* (CSSE Vindob. VIII).

[186 Eugippius, *Vita s. Severini* (CSSE Vindob. IX, 2) aus dem Tegernseer Cm. 18512a.

[187 und 188 vgl. III. Teil.

## Poetica.

(Fol. 12) Metellus Tigurinus scripsit Lyrica	[191
Hermannus Contractus.	[192
Eugenius Hyspanus monachus Toletanus epitaphia scripsit lyrico carmine.	[193

## Citati ab Aventino.

Eugenius Hyspanus Toletanus monachus, a quo correcti sunt libri Dracontii.	[194
Henricus Hermannus lamus.	[195
Poppo abbas Altachii superioris scripsit et correxit libros anno domini 1251.	[196
Wierorbus (Viceropus Aventino) scripsit librum in monte (!) S. Emerami anno 750.	[197
Wenceslaus abbas Altachii inferioris floruit sub Henrico IV caesare cuius fuit consiliarius.	[198
(Fol. 12') Beneventurus de Imola scripsit librum Augusta- lem ad Nicolaum marchionem Estensem anno 1387. Extat in episcopatu Pataviensi.	[199
Liber Ulrici Nussdorfferii scriptus in pergameno, qualis sit non refertur.	[200
Honoricus (≠ Henricus) extat in monumentis monasterii Cellae Mariae.	[201
Aneas Asculanus missus est a Nicolao V. pontifice ad per- scrutandos et conquirendos vetustos libros in Germa- niam.	[201

Praedicti Authores citantur quidem ab Aventino sed nulla  
fit mentio quibus de rebus scripserint.

Ab Aventino praeter hystoricos libros editi et promissi.

Chronographiam a se editam anno 1522 Aventinus refert. [202  
Promittit librum de irruptione Ostrogetarum in Asiam et  
eorundem reditu in Europam, Noricam, Austriam,

[191 Fol. 3<sup>a</sup> [193 Fol. 5<sup>a</sup> [195 Fol. 7<sup>a</sup> [196 Fol. 3<sup>a</sup> [199 Fol. 11<sup>a</sup> Ex biblioteca Pat. Epi  
[201 Fol. 9<sup>a</sup>.

[191 Metell v. Tegernsee, *Quirinalia* (Ausgaben bei Manitius III, 848 ff.).

[193 Eugenius von Toledo, *Gedichte* (PL 87, 359).

[194 Derselbe, *Ausgabe des Dracontius* (MGSS Aut. ant. 14, 27—69). Vgl. Ma-  
nitius I, 194.

[195 = „Herman der Lam“? So zitiert von Aventin in A V, 156.

[196 s. II. Teil.

[197 s. II. Teil (Wattenbach I, 172).

[198 ebenfalls. — [199 Benvenuto de Rambaldis de Imola († 1391),  
*Liber Augustalis* (Freher, Germ. rerum SS. II, 1—15).

[200 Ulrich v. Nußdorf, Bischof v. Passau 1452—1480.

[201 Unbekannt.

[202 Da keine Titelangabe unbestimmbar.

- (fol. 13) Pannonias. Et Rugiorum ex Austria in Italiam migratione. Nihil horum extat in manuscriptis. [203]  
 Hystoriam ecclesiasticam a condito usque ad nostra tempora. [204]  
 De Venetorum seu Sclavorum irruptione in Germaniam interiorem et traiecto Danubio in Pannoniam, Noricum, Liburniam, Dalmatiam. [205]  
 Longobardorum vera origine et situ. [206]  
 Item Angliorum sive Angilorum, qui Britannias adhuc tenent. [207]  
 Quod omnis Nobilitas, Reges, Principes, Italiae Galliarum Hispaniarum ex Germania originem ducant. [208]  
 Quomodo Germania vetus vocabulum mutavit et Francia postea dicta sit. Mathematica promissa. [209]  
 De ponderibus, mensuris, moneta, pedibus, passibus, periticiis, stadiis ad nostram formam redactis. [210]  
 De erroribus recentiorum in Cosmographia. [211]  
 De imperatorum veterum monetis cum imaginibus et inscriptionibus. [212]  
 (Fol. 13') Hyginum de coelesti sphaera a se correctum cum Graecis quae antea deerant, et veris imaginibus. [213]

#### Theologica quae promittit.

- Biblia eleganter versa in linguam Germanicam ab antiquis nostris druidibus. [214]  
 Canones et concilia Patrum. [215]

#### Poetica et Grammatica.

- Claudianum poetam a se correctum. [216]  
 Varia Grammatica tam Graeca quam latina. [217]  
 Chronicon Aventini quattuor Monarchiarum. Ist imperfect. [218]  
 De magnitudine Romani imperii ad Math. Lang archiepiscopum Salisburg. [219]  
 Aventinus constituit ex Ptolemaeo, Nicolao Cusano, Joanne Milo Germaniam in Abacum redigere et Salisburg. dedicare. [220]  
 In Germaniam Cornelii Taciti commentarios scribere. [221]  
 Cosmographiae observationes novas et principia edere. [222]  
 (Fol. 14) Germaniam Ptolomaei Noricumque explicare. Recenset quae vetit observare. [223]

[207 Fol. 7<sup>a</sup> [208 Fol. 8<sup>1</sup> [214 Fol. 8<sup>1</sup> mei indicis [218 Fol. 10<sup>1</sup> [219 Fol. 12<sup>1</sup> [222 Fol. 12<sup>1</sup> [223 Fol. 16<sup>1</sup>.

[214 eine handschriftliche Bleistiftbemerkung fragt mit Recht Ottfried?

[217 vgl. Wiedemann, S. 213.

[218 = A VI.

- In 2 zerrißnen blättern verzelet Aventinus 20 Stuck seiner  
 teutschen hystorien quae recensenda. [224]  
 Historiae latinae de Annalibus Boiorum libri septem Ingol-  
 stadii impreßa anno 54 a Weissenhorn. [225]  
 Eiusdem Historia Germanica impreßa Francofurti anno 66  
 cui magnum deest fragmentum. [226]

## Ab Aventino Praestita.

- Index Germanicus eorum quae Aventinus mandato ducum  
 Bavariae conquaesivit. [227]  
 Alle alte Burgstall der Römer, item der Römer besatzung  
 sive praesidia. [228]  
 Daß herkommen der Bayrn. Wie si die Römer auß dem  
 Land vertriben. [229]  
 Wann si Christen worden. [230]  
 (Fol. 14') Wie Regenspurg der fursten von Bayrn gewesen  
 und von Inen kommen. [231]  
 Wie daß Bistumb Bassau von den fürsten von Bayrn ge-  
 stiftt. [232]  
 Wie Osterreich, Steiermarck, Kerntten, Tirol, Ober und  
 Niederbayrn Nordgau ein Fürstenthumb gewesen. [233]  
 Waß und wie die Stet in Bayern gebauet. [234]  
 Daß Leben aller König und Hertzogen von Bayern, Mark-  
 grafen von Osterreich, Pfaltzgrafen von Schyrn, Wittels-  
 pach, Dachaw Vallei, Wartenberg, Hertzogen zu Dalma-  
 tien seind alle eins geschlechs gewesen. [235]  
 Von den Graffen von Bayrn und waß si gestiftt haben. [236]  
 Aventinus ex Matthaeo Marschalk, ut puto, notat Chomburg  
 monasterium ut et Limpurg prope Halam et Rottenburg  
 civitatem fuisse Conradi II. imperatoris. [237]

## II.

Ist uns über die Anlage und Entstehung des Index nichts bekannt, so geben doch die beigefügten Blatt- und Seitenzahlen manchen wissenswerten Aufschluß. Sie sind mit Genauigkeit vom Schreiber eingetragen. Denn wiederholt zitierte Autoren finden sich immer wieder auf der gleichen Seite. (Vgl. Nr. 82.) Zunächst ergibt sich, daß das Verzeichnis in seinem größten Teil nicht den willkürlichen Versuch einer Quellenana-

[225 Fol. 31<sup>1</sup> + Fol. 25 p. 1 in meo indice.

[225 = A II—III.

[226 = A I, 298—371.

[228 Identisch mit der ersten Skizze der bayrischen Chronik (A I, 102—107)?

[231 = A I, 255—297.

[232 = A I, 25—29.

lyse des Schrifttums Aventins durch einen Späteren darstellt, wie es etwa Wiedemann in seinem immer noch unentbehrlichen Werk oder Riezler teilweise unternommen haben, obwohl die Überschrift es nahelegen könnte. Es wäre ja nicht bloß ein kleiner Teil der Aventin bekannten Autoren, die Zahl der Blätter des Originalverzeichnisses (s. unten) geht nicht über 32 hinaus. Die auf diesem kleinen Raum zusammengedrängten Schriftsteller zwingen zur Annahme, daß die Vorlage kein Schriftchen irgendeiner geschichtlichen Darstellung, sondern ein besonderes Autorenverzeichnis war. Da der Schreiber wiederholt (Nr. 161, 214, 225) von seinem eigenen Index („in meo indice“) spricht, hat er für den übrigen Teil einen fremden als Vorlage, den er nach einem neuen sachlich geordneten Gesichtspunkt verarbeitet und mit kritischen und ergänzenden Bemerkungen versieht. Daß der vorliegende Index von Aventin selbst stammt, legt der Umstand nahe, daß verschiedene Werke mit vollständigem und genauen Titel zitiert sind, wie es nur dem bekannt sein konnte, der sich eingehender damit befaßte. Um nur ein Beispiel anzuführen, ist uns das sonst verschollene Werk des Kanzlers Tassilos Creontius (Nr. 108) mit dem vollständigen Titel gegeben. Schwerlich dürfte der Schreiber dieses mit Aventin gänzlich untergegangene Werk selbst gekannt haben. Für die Autorschaft Aventins spricht vor allem Nr. 87, die uns noch eingehend beschäftigt wird. Hier wird die Ansicht des Schreibers ausdrücklich in Gegensatz zu der Aventins gebracht.

Die Blattzahlangaben bei den einzelnen Titeln ermöglichen aber auch das Originalverzeichnis (= OV) herzustellen. Um Platz zu sparen sei von dem Abdruck abgesehen. Die Zusammenstellung bietet einen kleinen Einblick in die Anlage des OV. Nach welchen Gesichtspunkten hat Aventin es geschrieben? Jedenfalls nach gänzlich anderen als der Abschreiber, der eine nur sachliche Gruppierung anstrebte. Völlige Klarheit bietet der wiederhergestellte Katalog nicht. Aber es ist kein Zufall, daß die letzten zwei Folia 31 und 32 des OV Werke anführen, die nicht bloß sämtliche die salzburgische und österreichische Geschichte betreffen, sondern von denen auch zwei Handschriften in Salzburg selbst ruhen (Nr. 142, 175, 189), ebenso finden sich auf Fol. 2 unter Werken verschiedensten Inhalts zwei Neuburger Handschriften (Nr. 34, 130) wie Fol. 3 drei Tegernseer (Nr. 186, 175, 191), Fol. 8<sup>2</sup> zwei und Fol. 9<sup>1</sup> unter sieben verschiedenen drei die Geschichte Augsburgs betreffende Werke aufführt. Es ist also die Vermutung berechtigt, daß das OV nach einem örtlichen Gesichtspunkt angelegt ist, wobei aber nicht der Inhalt, sondern der Aufenthaltsort der überliefernden Handschrift maßgebend war. Stünde uns ein Verzeichnis sämtlicher von Aventin benützten

und — zum Schrecken der Klosterbibliothekare — von seiner Hand reichlich mit Randbemerkungen versehenen Handschriften zur Verfügung, ließe sich ein deutlicheres Bild des OV gewinnen und die Frage beantworten, ob das OV nicht einen Handschriftenkatalog Aventins, geordnet nach den Fundorten, darstellt.

### III.

#### 1. Der gotische Schriftsteller Castalius.

Bei Nr. 52 und 87 unseres Katalogs erwähnt Aventin einen Autor Castalius oder Castilius, der wie *Jordanes de gentibus septentrionalibus* geschrieben haben soll. Ja, es soll sogar von ihm eine 12bändige Geschichte de Getis vorhanden sein. Der Schreiber des Katalogs bringt dieser Nachricht Aventins, die wir nur aus dem Verzeichnis kennen, kein allzu großes Vertrauen entgegen. Mit Recht und Unrecht zugleich! Mit Recht, da der Literaturgeschichte kein gotischer Geschichtsschreiber Castalius bekannt ist, mit Unrecht, da Aventin nicht der Erfinder dieser nebelhaften Gestalt, ja nicht einmal des Namens ist.

G. Leidinger hat bereits 1915 gelegentlich einer umfangreichen und genauen Untersuchung passauerischer Geschichtsquellen<sup>6</sup> auf das Bruchstück einer neuen und auf eine alte, aber unter dem falschen Namen des Thomas Ebendorfer laufende Quelle hingewiesen, die beide Teile eines Werkes des Passauer Domdekans Albert Beham († 1260)<sup>7</sup> sind. Albert Beham führt darin selbst einmal die Quellen an, die er benützt hat, und erwähnt dabei:

Jordanis, Schrittwinus, Vrecholdus et Gewastaldus gotici historici Gottos, Ostrogottos, Seygottos, Wesegottos, Gepidos, Avaros et Vindas, Vandalos, Alanos, Herolos et Suevos similiter sunt secuti<sup>8</sup>.

Da diesen Autoren Berichte zugeschrieben werden, die sicher nicht von ihnen stammen, kommt Leidinger nicht bloß zu dem entschiedenem Urteil in Albert Beham einen Fälscher von nicht geringem Ausmaß zu sehen, sondern einen Teil des Gotikerquartetts Schreitwin und Gewastald als reine Fiktion Albert Behams zu betrachten. Es ist hier nicht zu untersuchen, wie Albert Beham bei der Benützung und Zitation seiner Quellen verfuhr, uns beschäftigen nur die Obskuren unter den Vieren. Zwei derselben weisen sich deutlich aus *Jordanes*, der bekannte Verfasser der Gotengeschichte<sup>9</sup> und *Vrecholdus*, bei Aventin

<sup>6</sup> Leidinger G., Untersuchungen zu Passauer Geschichtsschreibung des Mittelalters (Sitzungsber. der bayr. Akademie d. Wissenschaften, München 1915).

<sup>7</sup> Über ihn neuestens Heuwieser in Lexikon f. Theologie u. Kirche I, Freiburg 1930, Spalte 207.

<sup>8</sup> Leidinger, a. a. O. S. 73.

Freithilf, der schon auf den ersten Blick als der Bischof von Lisieux und Verfasser einer *Historia* († 853) Frechulph<sup>10</sup> erkenntlich ist. Es bleibt neben Schritwinus, der eigener Untersuchung bedarf, noch Gewastald mit seinem klangreichen westgotischen Namen.

Der Schreiber unseres Katalogs — er muß kein unbelesener Mann gewesen sein — fügt, als er Aventins Castalius niederschrieb, eine kritische Bemerkung an, die zunächst sehr kühn erscheint. Er sieht in Castalius den berühmten Cassiodorus Senator. Das mag um so mehr auffallen, als Aventin Cassiodor gut kennt, reichlich benützt und dessen schönen Namen zu ändern sich keineswegs bemüht fühlt. Den Schreiber mag zu dieser Vermutung die Bemerkung Aventins verleitet haben, daß Castalius eine 12bändige Gotengeschichte geschrieben haben soll. Haben wir von Cassiodor eine solche? Gewiß<sup>11</sup>. Freilich nicht in direkter Vermittlung, sondern in der Verarbeitung durch Jordanes.

Doch lassen wir, um auf dem kürzesten Weg zu bleiben, gleich den aufschlußreichen Beginn der Gotengeschichte des Jordanes folgen (MG. Aut. antiquissimi V, 53):

Volentem me parvo subvectum navigio oram tranquilli litoris stringere et minutos de prisorum, ut quidam ait, stagnis pisciculos legere, in altum frater Castali laxari vela compellis relictoque opusculo, quod intra manus habeo, id est de abbreviatione chronicorum, suades, ut nostris verbis duodecem Senatoris volumina de origine actusque Getarum ab olim et usque nunc per generationes regesque descendentem in uno et hoc parvo libello choartem . . .

Der Irrtum ist offensichtlich. Die mittelalterliche Geschichtsschreibung hat vielleicht durch Mißverständnis, schlechte Überlieferung oder Flüchtigkeit veranlaßt, den von Jordanes erwähnten Adressaten Castalius, dem die Gotengeschichte gewidmet sein sollte, den Freund des Jordanes und Papstes Vigilius, mit dem Autor der nachgenannten Quelle, den nichtgenannten „Senator“, gründlich verwechselt. Die Gegenprobe gibt das Ende der Einleitung (ebd. S. 54), wo Jordanes seinen Freund Castalius bittet, Lücken seines Werkes aus eigener Erfahrung zu ergänzen, die ihm seine Nachbarschaft (Konstantinopel) mit den Goten:

„ut vicinus genti“

reichlich bietet. Und nach Aventin (Nr. 87) oder richtiger gesagt nach seiner Vorlage, war Castalius:

„vicinus Getis“!!

Da Aventin Castalius und Cassiodor sonst gut unterscheidet, muß die Konfusion schon früher erfolgt sein, wie Aventin ja

<sup>10</sup> Manilius I. c. II, 1, S. 210. — <sup>11</sup> Ebd. II, 1, S. 663.

<sup>11</sup> Ebd. II, 1, S. 37 u. Lexikon f. Theologie u. Kirche II, Sp. 785.

auch einen fertigen vorliegenden Titel zitiert. Der oben-erwähnte „Gewastaldus“ Albert Behams sagt deutlich genug, wann der Irrtum schon vorhanden war oder vielleicht (durch Verschulden Behams?) begann. Denn auch der in Begleitung des Jordanes zitierte erwähnte Gewastald mit seinem westgotisch frisierten Namen, der auch einmal als Gastaldus auftritt, kann nur unser Cassiodor sein. Vermutlich hat Aventin seinen Castalius unmittelbar von Albert Beham bezogen, den er reichlich benützte und dessen wertvolle, nunmehr verschollene Konzeptbücher er noch vor Augen hatte.

Aber Gewastald und Castalius ist nicht die einzige Verkleidung, in der der ehrwürdige Senator in Altbayern auftritt. Aventin erwähnt einmal in seiner *Germania illustrata* einen:

„Gariovaldus, vetustissimus scriptor, qui res omnium accolentium Istrum descripsit“

und unser Katalog erwähnt als bereits im OV vorhanden (Nr. 133) einen:

„Garibaldus scripsit et vixit anno 587, cuius errores refutavit Aventinus“.

Auffallend ist die genaue Datierung eines so frühen obskuren Schriftstellers, noch auffallender ist, daß die Jahrzahl das Todesjahr Cassiodors sein könnte, der bald nach 584 gestorben. Nicht gleichgesetzt werden darf dieser Garibald mit einem anderen frühmittelalterlichen Chronisten des (frühesten) 9. Jahrhunderts, der besonders aus Ulrich Fuetrers Chronik bekannt ist, von ihm als „der schöne Chronist“ bezeichnet und gerne im Verein mit einem rätselhaften Alfonsus aufgeführt wird. Gariovald aber, dessen Gegenstand sich mit der *Getica* des Jordanes-Cassiodor deckt wie Garibald mit der Datierung des Cassiodor, dürfte nur eine andere Abwandlung des Gastwaldus-Castalius-Cassiodor sein.

(Fortsetzung folgt.)